Liebevolles Miteinander unter Leitern (2)

# 1. Liebe ist unverzichtbar

Was ist eurer Meinung nach der wichtigste Bestandteil für das Miteinander der Ältesten? Natürlich Liebe. Die Bibel betont Liebe immer und immer wieder. Der Bibellehrer William Kelly sagte: „Liebe ist der Lebensatem der Gemeinde“. Wir könnten hinzufügen: Liebe ist der Lebensatem im Ältestenkreis. Sie ist der entscheidende Bestandteil für gesunde, liebevolle Beziehungen unter den Leitern. Leiter setzen den Maßstab für Liebe.

Ich möchte das erklären: Im Alten Testament in 3. Mose 19,18 steht, dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst. Der Herr Jesus selbst bestätigt diesen Maßstab der Liebe im Neuen Testament in Matthäus 22,Verse 37-38. Als unser Herr von einem Gesetzesgelehrten gefragt wurde, welches das größte Gebot sei, antwortete er: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das größte und erste Gebot.“* Der Herr fügt aber hinzu: *„Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“*

Das ist ein hoher Anspruch für gefallene Sünder! Aber wisst ihr: Bevor Jesus ans Kreuz ging, legte er die Messlatte sogar noch höher. In Johannes 13, Verse 34 und 35 gab er ein neues Gebot im Blick auf Liebe. Er sagte: *„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“*

Dieses Gebot wurde allen Nachfolgern Christi gegeben, aber es ist auch der Maßstab für das Verhalten der Leiter im gemeinsamen Dienst. Ohne Liebe als wichtigster Zutat verschlechtern sich die Beziehungen der Ältesten hin zu einem gegenseitigen Ertragen, oder noch schlimmer, einem gegenseitigen Untergraben. Wenn aber biblische Liebe die Beziehungen durchdringt, steigert sie die Dynamik der Gruppe und befreit sie von Dingen wie Eifersucht, Furcht vor anderen Meinungen, defensiven Haltungen, Kämpfen und anderen fleischlichen Verhaltensweisen. Wenn die Liebe überwiegt, ist es viel einfacher für Älteste, Vorschläge zu machen, verschiedene Meinungen zu haben, einander zu verstehen, offen für andere Meinungen zu sein und natürlich einander zu vergeben. Unter den Ältesten muss Liebe den Ton angeben und Maßstab für jede Interaktion sein.

Ich drücke es gerne so aus: Als Leiter in der Gemeinde haben wir eine besondere Kleidung. Paulus schreibt in Kolosser 3,12-14: *„Zieht nun als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut! Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr! Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist!“* Daher empfehle ich Leitern, die folgenden Dinge als ihre „Kleiderordnung“ zu übernehmen. Paulus ermutigt uns in diesem Abschnitt folgendes anzuziehen: herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Nachsicht, Vergebungsbereitschaft und dann Liebe. Zieht vor allem Liebe an, das vollkommene Band der Einheit. Die Liebe sollte das Herzstück von allem sein, was ein Ältester tut, auch im Miteinander; die Liebe ist einfach das wichtigste Teil unserer geistlichen Kleidung.

Wir wollen das direkt auf die Beziehungen der Ältesten untereinander anwenden: Älteste sollten herzliches Mitgefühl füreinander zum Ausdruck bringen. Sie sollten einander mit Freundlichkeit und Demut begegnen und gütig und geduldig miteinander sein. Wie wäre es, wenn ein Ältestenteam so funktionieren würde? Leiter arbeiten in vielen stressigen Situationen zusammen - Kränkungen und Klagen sind unvermeidlich. Darum lasst uns diesen Vers speziell auf Ältestenbeziehungen anwenden.

Älteste sollen einander annehmen und vergeben, denn Kränkungen und Klagen werden ganz sicher auftauchen. Und beachtet die Konkretisierung in Vers 13: *„…wie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr.“* Wie hat uns der Herr vergeben? Ist seine Vergebung begrenzt? Hält er ein paar Sünden zurück, um sie gegen uns zu verwenden, uns in Schach zu halten? Nein! Alle unsere Sünden sind vergeben - so weit der Osten vom Westen entfernt ist. Ich möchte es so sagen: Gott hat uns durch Christus die Gesamtlast unserer Sünde vergeben, und wenn uns so vergeben wurde, wie können wir dann unsere Vergebung zurückhalten und einem Mit-Ältesten geringere Sünden nicht vergeben?

Und dann krönt Paulus diesen Abschnitt und sagt: Vor allem – vor allem zieht die Liebe an. Älteste sollen ein Vorbild für Liebe sein.

Eine Begebenheit im Leben des Herrn Jesus hat mich im Lauf der Jahre angespornt, bewusst danach zu streben, ein liebevollerer Ältester zu werden. Es war, als Jesus am Grab von Lazarus stand, wir finden das in Johannes 11. Für Maria, Martha und unseren Herrn war das ein sehr angespannter, belastender Moment – der Verlust des Bruders und lieben Freundes. Tränen flossen. Diese Szene wird von Schaulustigen beobachtet. Viele waren Juden, die sich dem Dienst des Herrn widersetzten. Und was mich an diesem Abschnitt beeindruckt, ist das, was die Juden in dieser Situation über Jesus sagten. Und es erinnert mich immer wieder daran, dass die Welt uns als geistliche Leiter beobachtet. In diesem stressigen Moment in Johannes 11,36 sagen die Zuschauer: *“Seht, wie lieb er ihn gehabt hat!“.* Das war es, was die Juden in dieser Szene beobachteten; sie sahen, wie Jesus mit den Menschen umging.

Wenn wir dem Herrn und seinem Volk als Älteste dienen, hören wir manchmal Bemerkungen wie: „Oh, er ist ein harter Arbeiter! Er ist ein guter Hirte! Er ist ein guter Prediger!“ Aber am meisten würde ich mich darüber freuen, als ein demütiger, liebevoller Diener bekannt zu sein. Wie wunderbar wäre es, wenn die Heiligen in unseren Gemeinden ihre Leiter beobachten und wie die Juden sagen würden: „Seht, wie sehr sie uns lieben!“

Das geschieht übrigens nicht zufällig. Von Natur aus lieben wir uns selbst. Als Leiter der Herde Gottes müssen wir uns bewusst bemühen, in der Liebe und in sozialen Kompetenzen zu wachsen. Überlassen wir das dem Zufall, werden wir niemals mit Liebe leiten.

Und was ist mit dem Gebot der Liebe? Das Gebot einander zu lieben ist das am häufigsten wiederholten Gebot im Neuen Testament. Natürlich gilt es allen Gläubigen, aber wieviel wichtiger sollte es für diejenigen sein, die Gottes Herde führen!

Ich möchte nun einige wenige Beispiele der neutestamentlichen Gebote zum Thema Liebe durchgehen; und zwei besonders wichtige Dinge werden euch beeindrucken: Erstens, wie wichtig diese Gebote sind, um die Liebe eines Leiters zu anderen anzuregen. Und zweitens, wie sie die gesamte Leiterschaft radikal verändern können, wenn sie regelmäßig umgesetzt werden.

Zuerst Römer 12,10 - hier finden wir die ersten beiden Gebote: *„Seid einander in herzlicher geschwisterlicher Liebe zugetan! Übertrefft euch in gegenseitigem Respekt!“ (*NeÜ) Sind euch die beiden Dinge aufgefallen? „**Liebt** einander in geschwisterlicher Liebe“ und zweitens: „**Übertrefft** euch in gegenseitigem Respekt.“

Und wir sollen Vorbilder für Liebe sein. Ich liebe es, was Paulus in 1. Timotheus 4,12 sagt. Da weist er Timotheus an: *„Sei ein Vorbild der Gläubigen in… Liebe.“* Wir sollen Liebe anstreben. Paulus sagt Timotheus in 1. Timotheus 6,11: *„****Strebe*** *nach Liebe.“* Und dann Petrus in 1. Petrus 2,17: *„Liebt die Bruderschaft.“* Ganz klare Gebote in Bezug auf Liebe! Dann 1. Petrus 4,8: *„Vor allem aber* ***hört nicht auf****, euch gegenseitig zu lieben.“* Ich liebe diesen Vers: *„Vor allem“* – da ist wieder dieses „vor allem“ – *„hört nicht auf, euch gegenseitig zu lieben.“* Und haltet eine „Liebesschuld“ zu einander aufrecht, wie es Römer 13,8 ausdrückt: *„Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.“*

Diese Stellen machen deutlich: Das Thema Liebe ist für die Apostel keine Nebensache; und christliche Leiter sollen natürlich ein Vorbild in Liebe sein und den Ton dazu in der Gemeinde angeben. Aber dazu müssen die Leiter erst einmal untereinander Liebe beweisen. Wenn Liebe vorgetäuscht wird, wenn man einander lediglich toleriert, dann wäre das Heuchelei. Paulus ist in Bezug auf heuchlerische Liebe sehr direkt. Er sagt: „Die Liebe sei ungeheuchelt!“ Römer 12,9: *„Liebe muss echt sein, ungeheuchelt.“*

Ihr seht: Liebe unter Geschwistern, besonders unter Ältesten, ist keine Nebensache – sie liegt im Kern des Christentums.

# 2. Ein Selbst-Test

Ich gebe euch einen Selbst-Test, um festzustellen, wie es um die Liebe im Leitungskreis steht. Ich lese euch 1. Korinther 13 Verse 4 - 7 vor und schlage vor, dass ihr es als eine Art Selbstprüfung anseht, um zu erkennen, in welchen Bereichen eure Beziehung zueinander noch verbessert werden sollte.

1. Korinther 13 wird oft als das Kapitel der Liebe bezeichnet. Paulus beschreibt, wie die Gläubigen ihre Gaben im gemeinsamen Dienst einsetzen sollen, und er gibt den Korinthern dieses Kapitel, weil sie mit ihren Gaben wie Kinder mit ihren Spielsachen umgingen.

Hier also der interessante Teil: Die Leiter sind diejenigen, die den Ton in der Gemeinde angeben. Sie sollen Vorbilder für die Geschwister im gemeinsamen Dienst in der Gemeinde sein. Wir wollen also die Verse 4 bis 7 lesen, aber wir machen es ein wenig anders. Wir lesen sie als Selbst-Test für Älteste, um zu sehen, wie ihre Liebe als Leiter ist und ob sie Vorbilder für Gottes Volk sind. Um das Ganze für die Leiter persönlich zu machen, setzen wir hin und wieder das Wort ‚Älteste‘ ein: *„Ein Ältester ist geduldig, ist freundlich. Ein Ältester kennt keinen Neid, macht sich nicht wichtig und bläst sich nicht auf, ist nicht taktlos und sucht nicht sich selbst, er lässt sich nicht reizen und trägt Böses nicht nach. Ein Ältester freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht; er freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Ein Ältester erträgt alles, er glaubt und hofft immer. Er hält allem stand.“*

Wie habt ihr abgeschnitten? - Ich persönlich muss an einigen Bereichen arbeiten, wo mir Liebe im Umgang mit meinen Mitältesten fehlt. Dieser Abschnitt ist immens wichtig, um Liebe und Einheit unter den Gläubigen, besonders unter Ältesten, zu pflegen. Paulus beginnt diesen Abschnitt mit zwei positiven Aspekten von Liebe: Geduld und Freundlichkeit. Bin ich geduldig? Bin ich ein geduldiger Leiter? Ein freundlicher Leiter?

Nach diesen beiden positiven Aspekten nennt er acht negative Dinge, die Liebe untergraben. Wenn wir diese negativen Eigenschaften nicht bekämpfen, können sie wie Termiten das ganze Leitungsteam zerfressen; zurück bleiben misstrauische „Vorstandsmitglieder“, die sich gerade noch tolerieren. Diese acht negativen Merkmale sollten niemals typisch für einen christlichen Leiter sein: Kämpfe ich als Leiter mit Eifersucht oder Neid? Mache ich mich selbst groß? Bin ich eingebildet? Benehme ich mich unanständig? Bin ich selbstsüchtig? Lasse ich mich leicht provozieren? Führe ich Buch über Unrecht, das mir geschieht? Freue ich mich heimlich über Ungerechtigkeit?

Diese Dinge stehen im Widerspruch zur Liebe. Sie fördern Konflikte und zerstören Beziehungen.

Ihr Lieben, im gemeinsamen Dienst als Leiter soll unser Ziel sein, die richtige Kleidung anziehen – Liebe. Wir wollen Liebe vorleben, Liebe anstreben. Als Leiter von Gottes Volk soll alles, was wir tun, von Liebe geprägt sein.

# Weiterdenken

1. Stimmt ihr zu, dass Liebe das Kernelement in den Beziehungen der Ältesten untereinander ist? Warum oder warum nicht?
2. Was sind die Gefahren, wenn hochbegabte Leiter ihren Dienst ohne Liebe tun?
3. Mit welchen der acht negativen Merkmale der Liebe, die in 1. Korinther 13,4-7 genannt werden, kämpfen Leiter in den Gemeinden eurer Meinung nach am meisten?

# Anwenden

1. Führt den „Ältesten-Selbst-Test“ anhand von 1. Korinther 13 durch, um zu erkennen, wie es um eure Liebe bestellt ist.
2. Bitte deine Frau oder deine Mitältesten darum, mit dir die zehn Aspekte der Liebe aus 1. Korinther 13,4-7 durchzugehen und dir die Bereiche zu nennen, an denen du arbeiten solltest.